Z d
36:5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-692395-p0001-3

VI, 44.

S. 361.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-692395-p0002-9

Hochwohlgebohrner Herr,

Hochgeehrtester Herr Vetter,

Eurer Hochwohlgeb. kann ich in voller Betrübniß zu eröfnen nicht umhin, daß es dem Allerhöchsten gefallen, meine geliebteste Schwester, Fräulein **Christiana Augusta** von **Ponickau**, nach einem kurzen und mit einer innerlichen Entzündung sich geendigten Krankenlager, im 58sten Jahre Ihres Alters, am 10den dieses Monaths Mittags gegen 2. Uhr durch einen sanften und seligen Tod zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wie ich mich nun schmeichle, Ewe. Hochwohlgeb. werden, nach der von Ihro Verwandschaft mir jederzeit erwiesenen Ehre, an diesem mir nahen Trauerfall einigen Antheil zu nehmen belieben: so wünsche dagegen aufrichtigst, daß GOtt Ewe. Hochwohlgeb. bis in die

2.

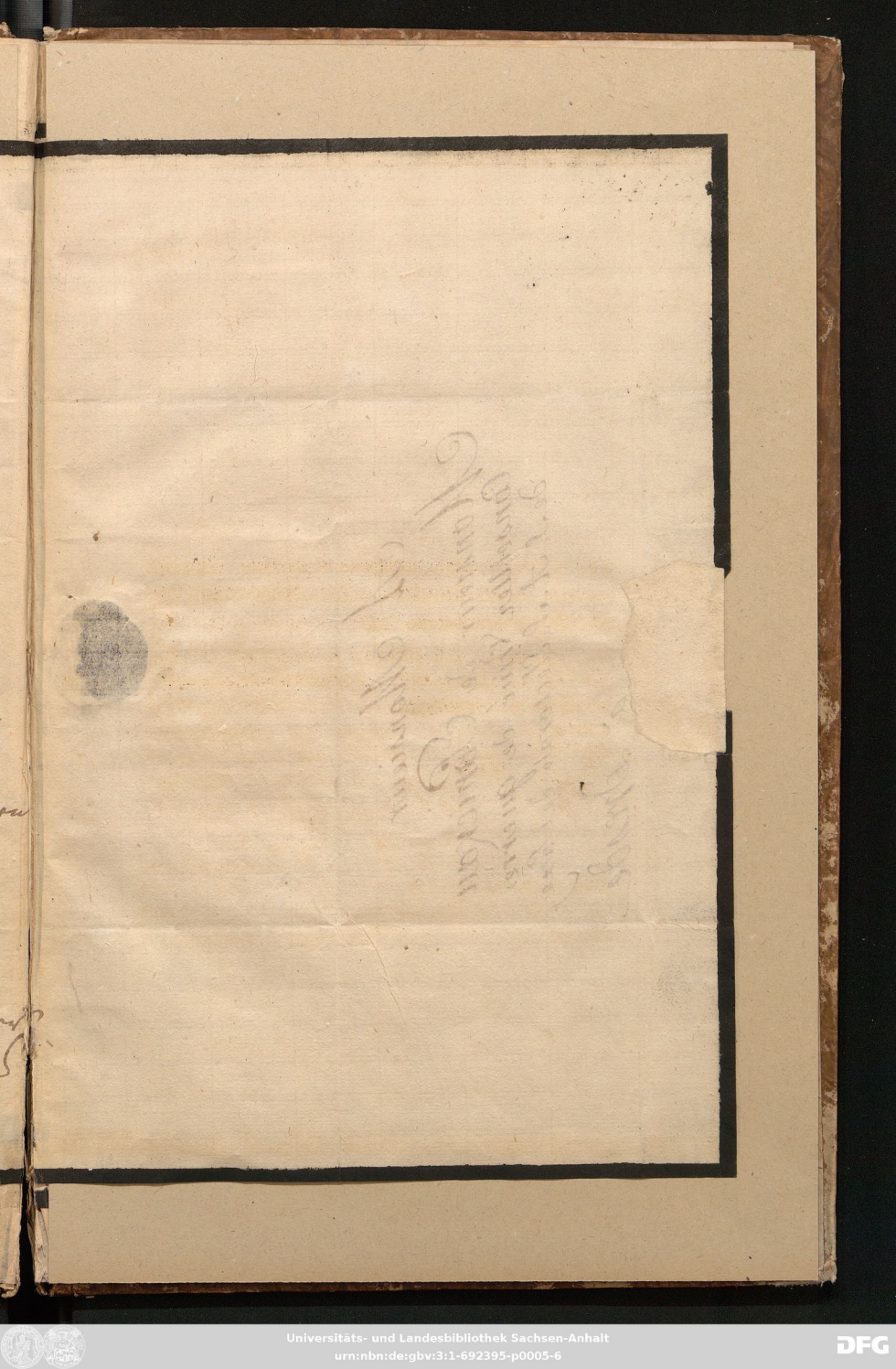
spätesten Jahre vor allen unangenehmen Begebenheiten in Gnaden bewahren, vielmehr **Dieselben** und **Dero hochwertheste Angehörige** bey vollkommenem Wohlseyn unverrückt erhalten wolle.

Der ich mich nebst meinen beyden übrigen Schwestern zu fortwährig hochschäzbarer Gewogenheit und Freundschaft empfehle, und mit der vollständigsten Hochachtung allstets verbleibe

Eurer Hochwohlgebl.

Regensburg, den 16. Oct. 1772.

ganz gehorsamster Diener



A Monsieur

Monsieur de Ponickau

Conseiller Privé de guerre

de S. A. S. Electorale de Saxe

à Dresde

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-692395-p0006-2

Zd 3615. 4°

ULB Halle
006 549 004
3
Vs 18

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-692395-p0007-8

Hochwohlgebohrner Herr,

Hochgeehrtester Herr Bruder,

Eurer Hochwohlgeb. kann ich in voller Betrübniß zu eröfnen nicht umhin, daß es dem Allerhöchsten gefallen, meine geliebteste Schwester, Fräulein **Christiana Augusta** von **Ponickau**, nach einem kurzen und mit einer innerlichen Entzündung sich geendigten Krankenlager, im 58sten Jahre Ihres Alters, am 10den dieses Monaths Mittags gegen 2. Uhr durch einen sanften und seligen Tod zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wie ich mich nun schmeichle, Ewe. Hochwohlgeb. werden, nach der von Ihro Verwandtschaft mir zugenommenen Ehre, an diesem mir nahen Trauerfall einigen Antheil zu nehmen belieben: so wünsche dagegen aufrichtigst, daß GOtt Ewe. Hochwohlgeb. bis in die

2.

2